



## MARKTGEMEINDEAMT SCHARDENBERG

4784 Schardenberg, Schärddinger Straße 4

Tel.: 07713/7055 Fax.: 7055-8

office@schardenberg.at www.schardenberg.at

---

Wahl – 201 – 2015

### **VERHANDLUNGSSCHRIFT**

über die Sitzung der Mitglieder des Gemeinderates am **Donnerstag,**  
**28. Mai 2015.**

#### **Anwesende:**

1. Bürgermeister Josef Schachner, als Vorsitzender, ÖVP
2. Vizebgm. Rosa Hofmann, ÖVP
3. Alois Kislinger, ÖVP
4. Gerhard Kosch, ÖVP
5. Josef Fasching, ÖVP
6. Stefan Bachmair, ÖVP
7. Josef Hamedinger, ÖVP
8. Johann Knonbauer, ÖVP
9. Michael Weitzhofer, ÖVP
10. Franz Wallner, ÖVP
11. Christine Pfeil, ÖVP
12. Josef Dullinger, ÖVP
13. Andrea Kasbauer, ÖVP
14. Barbara Ketteler, ÖVP
15. Helmut Mager, SPÖ
16. Andreas Wiesner, SPÖ
17. Günther Eymannsberger, SPÖ
18. Josef Bauer, FPÖ
19. Markus Kasbauer, FPÖ
20. Georg Engetsberger, FPÖ
21. Ersatzmitglied Alois Osterkorn, ÖVP
22. Ersatzmitglied Christian Bachmair, ÖVP
23. Ersatzmitglied Johann Mayrhofer, ÖVP
24. Ersatzmitglied Georg Brummer, SPÖ
25. Ersatzmitglied Ludwig Drexler, FPÖ.

#### **Entschuldigt:**

Gemeinderatsmitglied Gertrude Glas,  
Gemeinderatsmitglied Roswitha Hell,  
Gemeinderatsmitglied Matthias Grünberger,  
Gemeinderatsmitglied Günther Eymannsberger,  
Gemeinderatsmitglied Stefan Engertsberger.

**Beginn:**

20.00 Uhr

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) der Termin der heutigen Sitzung im Sitzungsplan (§ 45 Abs. 1 Oö. GemO.) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 19. Mai 2015 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Gemeindeamtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 16. April 2015 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Marktgemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können;
- e) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann bestimmt er GB Johann Scharböck zum Schriftführer dieser Sitzung und weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung zur Einsichtnahme aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können.

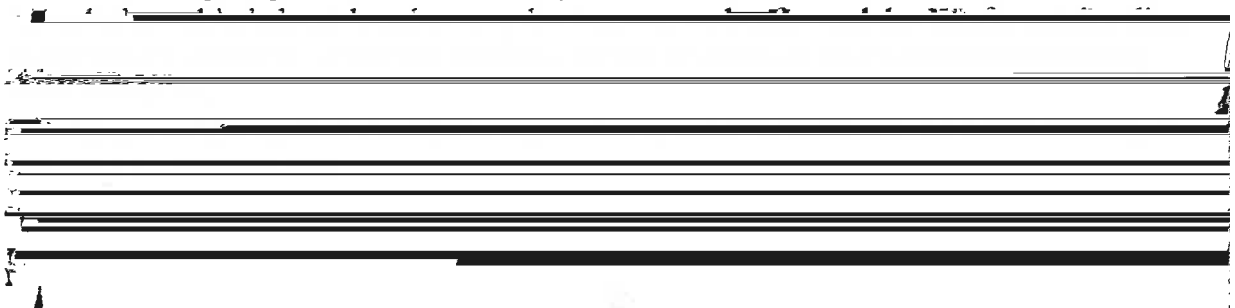
In der Fragestunde gibt es keine Anfragen.

## **TAGESORDNUNG und BESCHLÜSSE**

### **Punkt 1.**

#### **Liegenschaft Birkenweg 11 - Eva Mayr; - Zustimmung zur Löschung des Wiederkaufsrechtes;**

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Gemeinde in allen Kaufverträgen das Wiederkaufsrecht an den unbebauten Baugrundstücken sichert und dieses Recht im Grundbuch eingetragen wird. Bei Frau Mayr ist es ebenso. Sie hat ihr Grundstück Birkenweg



## LÖSCHUNGSERKLÄRUNG

**Ob EZ 511 Grundbuch 48236 Schardenberg (Eva Mayr) ist nachstehendes Recht einverleibt und zwar:**

**C LNR 2 a 2446/2011**

**WIEDERKAUFSRECHT hins. Gst. 694/5  
gem. Pkt. 4 Kaufvertrag 2011-06-15  
für Marktgemeinde Schardenberg**

**Die Marktgemeinde Schardenberg erklärt hiermit durch ihre endesgefertigten Organe, dass dieses Wiederkaufsrecht infolge Bebauung des Grundstückes längst gegenstandslos geworden ist und erteilt demgemäß ihre ausdrückliche Einwilligung zur Einverleibung der Löschung des zu ihren Gunsten ob der Liegenschaft EZ 511 Grundbuch 48236 Schardenberg einverleibten, oben näher bezeichneten Rechtes und zwar ohne ihr ferneres Wissen und Einvernehmen, jedoch nicht auf ihre Kosten.**

**Diese Löschungserklärung wurde in der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Schardenberg vom 28. Mai 2015 beschlossen und bedarf nicht der aufsichtsbehördlichen Genehmigung.**

Sein Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.

### **Punkt 2.**

#### **Schülerausspeisung; - Neufestsetzung der Essensentgelte und Verlängerung der Kochzeiten;**

Der Bürgermeister führt aus, dass im Prüfungsbericht der BH Schärding über die Prüfung des Voranschlages 2015 die Feststellung getroffen wurde, dass sich die Tarife bei den Essensbeiträgen in der Schülerausspeisung unter den Landesrichtsätzen bewegen.

Die von der Gemeinde festgesetzten Tarife betragen € 2,30 für Kinder und € 3,20 für Erwachsene, die aufsichtsbehördlichen Mindestrichtwerte liegen jedoch bei € 2,40 und € 3,30, weshalb eine Anhebung verlangt wird.

Da wir unsere Tarifgestaltung auf das Schuljahr und nicht auf das Kalenderjahr abgestimmt haben, ergibt sich alljährlich eine Abweichung zu den Landesvorgaben und in der Folge erhalten wir regelmäßig eine Prüfungsfeststellung, erläutert der Bürgermeister.

Dieser Umstand wurde auch in der letzten Schulausschuss-Sitzung besprochen und einhellig kam man zur Auffassung, die Regelung mit dem Schuljahr auch in Zukunft zu belassen.

Der Bürgermeister stellt den **Antrag, entsprechend der aufsichtsbehördlichen Prüfungsfeststellung bei der Schülerausspeisung die Essensentgelte ab dem Schuljahr 2015/16 je Portion wie folgt festzusetzen:**

**Kinder 2,40 Euro,**

**Erwachsene 3,30 Euro;**

Diese Tarife gelten auch für die Krabbelstube und den Kindergarten.

Sein Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.

Zu den Kochzeiten führt der Bürgermeister aus, dass eine Verlängerung wünschenswert und notwendig wäre. Bisher begann der Kochbetrieb in der 3. Woche nach Schulbeginn und endete 14 Tage vor Schulschluss.

Da mittlerweile aber auch der Kindergarten und die Krabbelstube mitversorgt werden, die bis ca. Ende Juli den Betrieb aufrechterhalten, scheint eine Verlängerung notwendig.

In Absprache mit dem Elternverein, der Kochstellenleiterin und den Schulköchinnen soll zukünftig eine Woche früher begonnen und eine Woche später aufgehört werden. Die bisherigen 154 Kochtage würden sich dadurch auf 164 erhöhen, und gleichzeitig würde eine Änderung der Beschäftigungsverhältnisse der beiden Köchinnen Berta Kasbauer und Sabine Mayr-Steffeldemel eintreten. Der Gemeindevorstand müsste folglich die Änderung der Beschäftigungsausmaße beschließen.

Kindergartenleiterin Vizebgm. Rosa Hofmann begrüßt diesen Vorschlag. Schulausschuss-Obmann Helmut erkennt ebenfalls den Bedarf.

Der Bürgermeister stellt den **Antrag, ab dem Schuljahr 2015/16 die Kochzeiten in der Schülerausspeisung von 154 auf 164 Kochtage auszudehnen.**

Sein Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.

### **Punkt 3.**

#### **Flächenwidmungsplan-Änderung; -**

**4/52 - Herbert Breidt; - Sonderausweisung zur Errichtung eines Neubaues auf der Liegenschaft Grub 21; -**

#### **Beschlussfassung;**

Anhand einer Folie zeigt der Bürgermeister das gegenständliche Grundstück und erwähnt, dass der Gemeinderat das Einleitungsverfahren bereits am 7.8.2014 beschlossen hat, nun aber erst die für die Genehmigung erforderlichen Stellungnahmen vorliegen.

Energie AG vom 16.10.2014: kein Einwand;

Amt der Oö. Landesregierung, Örtliche Raumordnung vom 02.04.2015: wird unter Berücksichtigung der ergänzend eingeholten fachlichen Stellungnahmen (Natur- und Landschaftsschutz, Bezirksbauamt Ried i.I. - Anm. Schriftführer) und den angeführten Bedingungen (Müllräumung) zur Kenntnis genommen. Es wird kein Widerspruch zum ÖEK festgestellt.

Der Bürgermeister ergänzt, dass das dort bestehende Gebäude erhebliche Schäden aufweist und eine Nutzung für zeitgemäße Wohnbedürfnisse technischerseits nicht

Bausachverständige bestätigt.

Markus Kasbauer bezieht sich auf § 30/8a ROG und fragt, ob dieser Passus generell für alle anwendbar ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass jeder Einzelfall gesondert zu betrachten ist.

Josef Fasching weiß, dass bei Anwendung dieses Paragrafen auch maßgeblich ist, ob dieses Gebäude in den letzten fünf Jahren bewohnt war und ob es z.B. im Erbwege erworben wurde.

Diese Bestimmung verhindert, dass alte, verfallene Gebäude aufgekauft und dann Neubauten in Einzellagen errichtet werden können, erklärt der Bürgermeister.

Alois Kislinger spricht den Umstand an, dass derartige Ersatzbauten später verkauft werden können und die Gemeinde keine Handhabe dagegen hat.

In unserem Fall bewirkt ein Neubau nur Positives, findet Josef Bauer.

Vizebürgermeisterin Rosa Hofmann sieht auch den Vorteil für die Gemeinde durch einen Neubau, Zukunftsspekulationen können außer Acht gelassen werden.

## Punkt 4.

### Schülerfreifahrt 2015/2016

- a) Kostenbeteiligung der Gemeinde
- b) Festlegung des Elternbeitrages

Dieses Modell kommt nun schon in das dritte Jahr, führt der Bürgermeister aus und betroffene Eltern wären wiederum froh, wenn die Gemeinde dieses Angebot wieder anbieten würde. Bekanntlich geht es um Kinder mit Wohnsitz innerhalb der 2 km Zone zur Schule, die sonst vom Schülertransport ausgeschlossen wären.

Die Modalitäten sollen so wie im Vorjahr sein – Gemeinde beteiligt sich mit € 400 pro Kind und Jahr, die Eltern leisten an die Gemeinde € 200,00.

Die acht Kinder aus diesem Schuljahr werden voraussichtlich bleiben, ein weiteres aus der Römerstraße kommt wahrscheinlich hinzu.

Für die Gemeinde würden somit um die 1.800 Euro/Jahr anfallen.

Auch ein weiteres Angebot soll fortgeführt werden: sonstigen Kindern in ungünstiger Wohnlage soll die Möglichkeit gegeben werden, mit dem Kindergartenbus mitzufahren – hauptsächlich am Morgen – und der Elternbeitrag soll dafür 100,00 Euro/Jahr betragen. Die Kosten für die Gemeinde sind marginal. Fünf Kinder kommen in Frage: Fam. Breidt, Schönbach 22 – 2 Kinder, Fam. Kasbauer, Waldweg 11 – 2 Kinder, Fam. Haas/Denk, Waldweg 2;

Schulausschuss-Obmann Helmut Mager begrüßt die Fortsetzung dieser Aktion, zumal die Finanzbehörde diese Maßnahme wiederum für das kommende Schuljahr genehmigt.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass sich die Marktgemeinde Schardenberg wie im laufenden Schuljahr auch wieder an den Schülertransportkosten 2015/16 finanziell mit 400 Euro pro Kind und Jahr beteiligt und den Elternbeitrag dafür mit 20 Euro pro Monat und Kind = 200 Euro/Jahr bzw. 100 Euro/Jahr für Kinder mit Kindergartenbus festsetzt.**

Sein Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.

## **Punkt 5.**

### **Abwasserbeseitigungsanlage BA 8 - Leitungsinformationssystem; - Annahme des Fördervertrages mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC);**

Der Bürgermeister informiert, dass für das Leitungssystem ein Förderansuchen mit einem Kostenvolumen von 255.000 Euro eingereicht wurde. Es handelt sich dabei um die Reinigung und die Kamera-Befahrung der Kanäle.

Die Gemeinde hat den Fördervertrag durch Beschlussfassung der Annahmeerklärung abzuschließen.

Der Bürgermeister verliest die vorliegende Annahmeerklärung vollinhaltlich und stellt den **Antrag, sie wie folgt zu beschließen:**

#### **ANNAHMEERKLÄRUNG**

**Der Förderungsnehmer Gemeinde Schardenberg erklärt die vorbehaltlose Annahme des Förderungsvertrages vom 28.11.2014, Antragsnummer B200995, betreffend die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die Abwasserbeseitigungsanlage BA 8 Schardenberg, Leitungsinformationssystem.**

**Der Förderungsnehmer bestätigt die Aufbringung der Finanzierung gemäß nachstehender Aufstellung sowie der dafür erforderlichen Beschlussfassungen:**

<b>Eigenmittel</b>	<b>€ 122.940,00</b>
<b>Landesmittel</b>	<b>€ 17.700,00</b>
<b>Bundesmittel</b>	<b>€ 114.360,00</b>
<b>Förderbare Gesamtinvestitionskosten</b>	<b>€ 255.000,00</b>

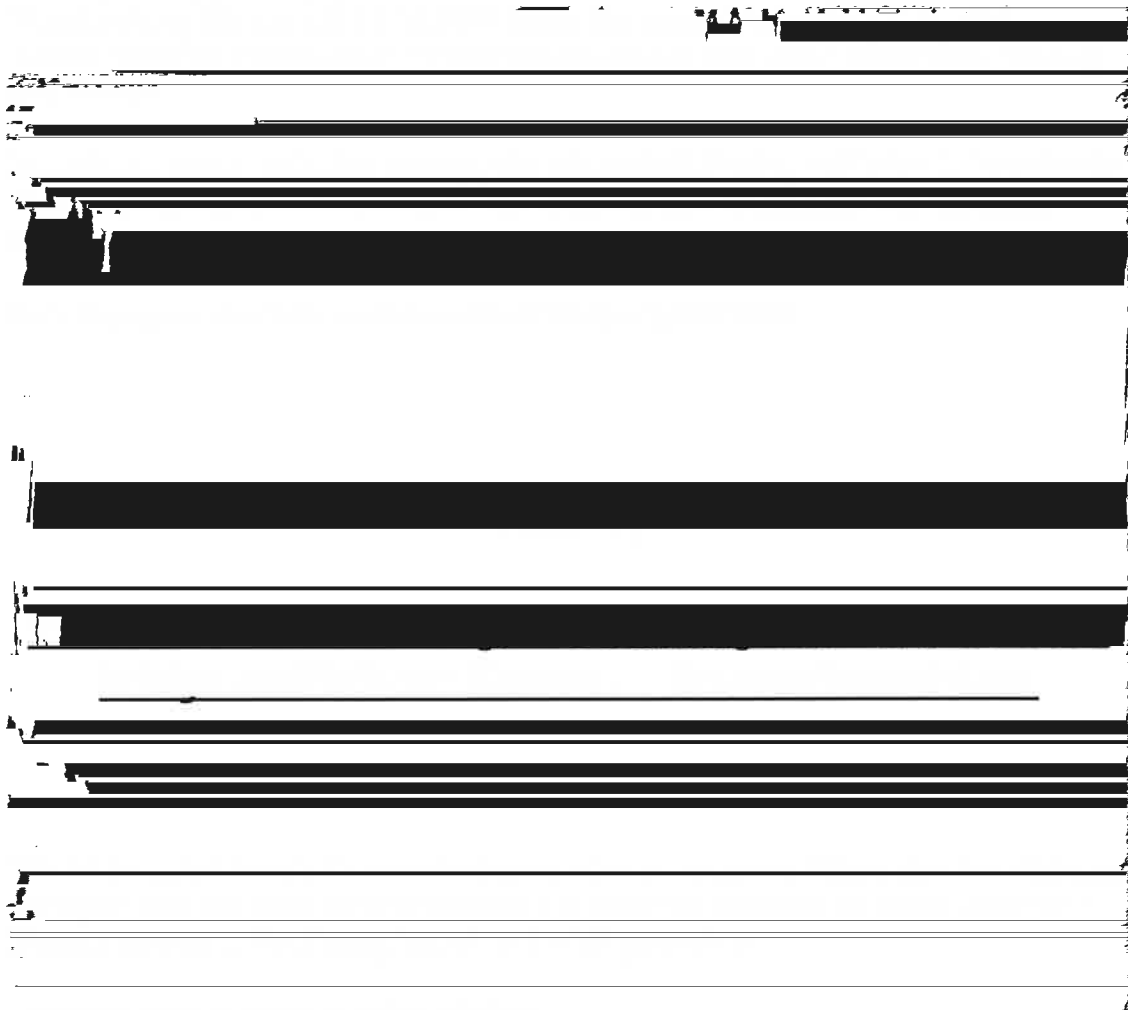
**Genehmigt in der Sitzung des Gemeinderates am 28.05.2015.**

Sein Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.

## Punkt 6.

### Vereinbarung mit dem Kompostierer Rudolf Ertler; - Auflösung:

Derr Bürgermeister berichtet, dass der Bezirksabfallverband nach dem neuen Konzept rückwirkend ab 1. Jänner 2015 einheitliche Verträge mit den Kompostanlagenbetreibern abgeschlossen hat und folglich die bisherigen Vereinbarungen der Gemeinden mit den Betreibern formell aufgelöst werden sollen. Mit dem Kompostanlagenbetreiber Rudolf Ertler, Achleiten 1, gibt es seit 1995 eine



Rudolf Ertler ist diesbezüglich informiert und hat mit dem BAV schon einen Vertrag geschlossen.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, die mit Rudolf Ertler, Achleiten 1, bestehende Kompostierungs-Vereinbarung in der Fassung vom 22.04.1999 mit Wirkung 31.12.2014 im Einvernehmen mit Rudolf Ertler aufzulösen.**

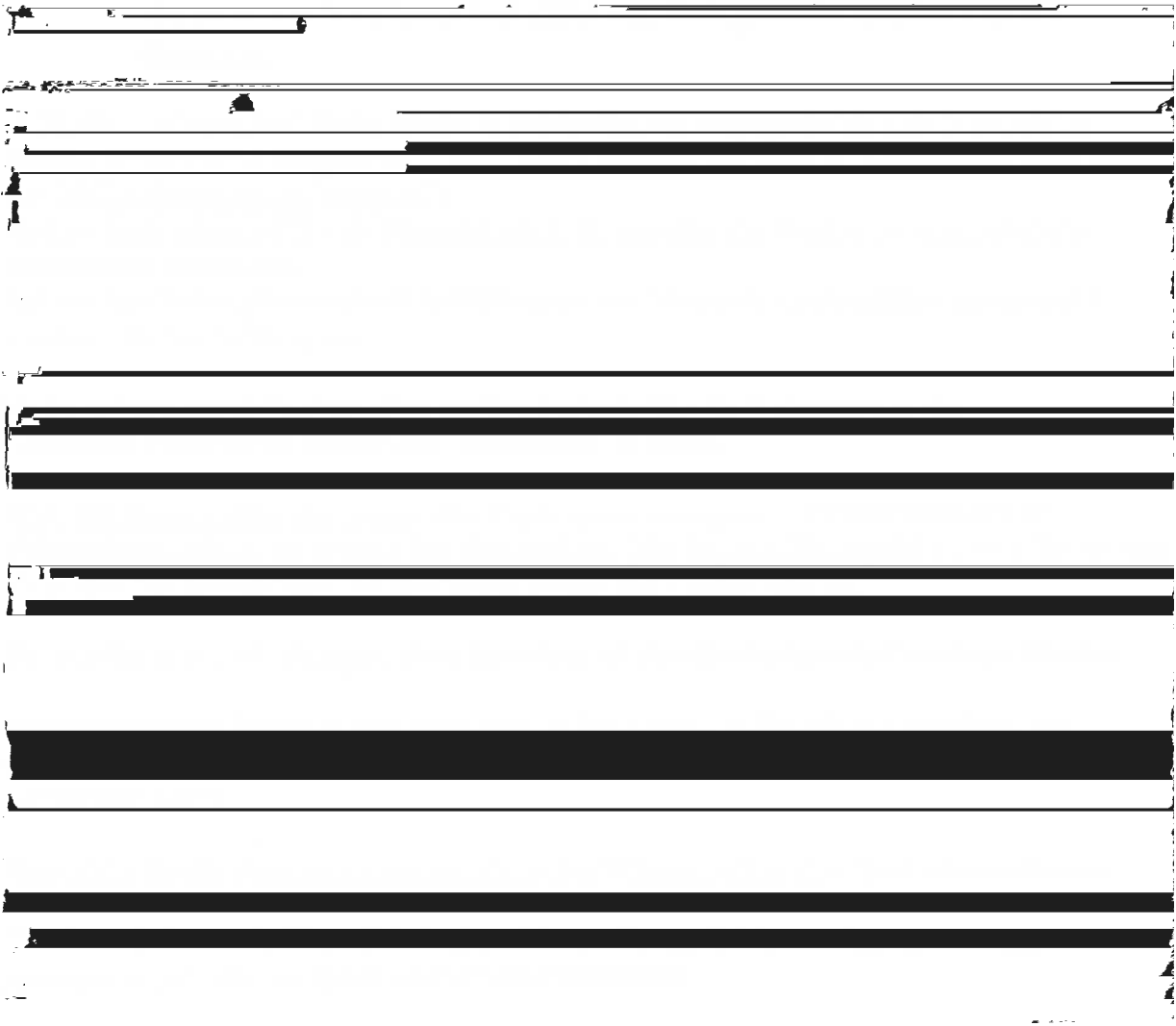
Sein Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.



Als Varianten würden sich anbieten:

- a) Container: 3 Container = 45 m<sup>2</sup> würden für eine Klasse ausreichen; Kosten zwischen 20.000 bis 30.000 Euro; bei einer zweijährigen Nutzung käme eine Anmietung billiger, bei längerer Dauer wäre ein Kauf vorteilhafter.
- b) Nutzung des Dachraumes, der vor Jahren für ein Lehrmittelzimmer adaptiert wurde und nun als Bücherei genutzt wird.

In einer Folie zeigt der Bürgermeister die Situierung. Von der Größe her zwar ausreichend, stellt die schlechte Belichtung durch nur zwei Dachfenster ein Manko



Container.

DI Stefan Lasinger, der Planer bei der NMS-Sanierung, engagiert sich auch hier und hat Anbote für Container eingeholt und auch schon Kontakt mit Frau DI Handstanger vom Amt der Oö. Landesregierung hergestellt.

Gestern fand schon bei ihr ein Gespräch statt, für sie wäre der Dachraum zumindest als Provisorium vorstellbar.

Bei der Bezirkshauptmannschaft Schärding soll um Verwendungsbewilligung angesucht werden – für beide Varianten.

Markus Kasbauer stellt einen allzu großen Aufwand für die Verbesserung der Lichtverhältnisse durch zusätzliche Dachfenster in Frage.

Alois Kislinger spricht sich gegen eine Dachraumnutzung aus – die Schulzeit nur im

Helmut Mager würde es für zweckmäßig erachten, vorerst beide Varianten weiter zu verfolgen und in der Gegenüberstellung könnte sich ev. die Vorteilhaftere herauskristallisieren.

Ein Dachgeschossausbau ist im Aufwand nicht zu unterschätzen, befürchtet Gerhard Kosch.

Nicht nur auf die Lichtverhältnisse sondern auch auf die Lüftung ist zu achten, findet Josef Fasching. Beide Varianten sollen eingereicht werden.

Zur Finanzierung könnte sich der Bürgermeister eine Entnahme aus der „VS-Achleiten-Rücklage“ vorstellen und zu versuchen, auch Fördermittel aufzutreiben.

Vielleicht sollte man auch einen Mietkauf überlegen, meint Josef Bauer.

Der Bürgermeister hört aus der Diskussion heraus, dass mehrheitlich die Container-Lösung bevorzugt wird.

Der Bürgermeister stellt den **Antrag auf Fassen eines Grundsatzbeschlusses, dass für die ab dem Schuljahr 2015/16 notwendige achte Klasse eine zumutbare, qualitätsvolle Lösung angestrebt wird.**

Sein Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.

## **Punkt 8.**

### **Weitere Standorte „Vitales Wohnen“ (ViWo) im Bezirk Schärding; - Bewerbung der Marktgemeinde Schardenberg;**

Der Bürgermeister führt aus, dass der Sozialhilfeverband Schärding dieses Wohnmodell vor einigen Jahren als Pilotprojekt in St. Marienkirchen entwickelt hat. Es ist ein drei Säulen-Modell mit

- Betreubarem Wohnen (in Schardenberg bereits vorhanden),
- dem Wohnen in der Gemeinschaft ( acht Wohneinheiten) und
- der Tagesbetreuung.

In der Sitzung am 11.12.2014 wurde der Gemeinderat in dieser Angelegenheit schon informiert. Ursprünglich haben sich fünf Gemeinden aus dem Bezirk für einen weiteren Standort beworben, nun sind acht Gemeinden im Bewerbungsverfahren.

Damals war die Interessensbekundung der Gemeinde unverbindlich, nun aber muss sich die Gemeinde erklären, gewisse Bedingungen zu übernehmen wie:

Übernahme von Mietausfällen nach dem ersten Jahr, Errichtungskosten für den Gemeinschaftsraum und Miete für die Räumlichkeiten der Tagesbetreuung (ca. 600,00 Euro/mtl. aus Erfahrung St. Marienkirchen);  
Hälfteanteil an den Investitionskosten für ein Fahrzeug für die Tagesbetreuung, sollten keine Sponsoren gefunden werden;  
Gewisse Instandhaltungsarbeiten auf der Liegenschaft und ev. Winterdienst im Einvernehmen mit dem Wohnbauträger;

Auch die Sozialdienstgruppe soll in Kooperation mit dem Roten Kreuz eingebunden werden – z.B. „Freiwilliger Fahrdienst“ und „Helfer der Nacht“, je ca. 25 bis 30 Personen werden benötigt.

Wenn wir dieses Projekt für unsere Gemeindebürger wollen, müssen wir diese Bedingungen akzeptieren, weiß der Bürgermeister, eine Realisierung wäre 2017 vorstellbar.

Vizebgm. Rosa Hofmann spricht sich auch im Sinne des Beschlusses des Familienausschusses für dieses Vorhaben aus. Dieses Angebot sollte man der Bevölkerung anbieten, dadurch wäre auch die Gewährleistung, dass die Älteren länger in der eigenen Gemeinde leben können.

Josef Bauer kennt das ViWo als sehr gute Institution, unser Betreubares Wohnen ist aufgrund der Vormerkliste ohnehin auf längere Zeit ausgebucht.

Die Nachfrage nach dem Betreubaren Wohnen würde durch diese weitere Einrichtung entlastet, findet der Bürgermeister.

Franz Wallner: Eine derartige Initiative ist nur zu begrüßen, Schardenberg wächst kontinuierlich und der Bedarf ist vorhanden. Im Salzburger Land wird in einem Fall ein Kommando-Fahrzeug der Feuerwehr für diesen Zweck bereitgestellt, hat er zufällig erfahren.

Josef Hamedinger weiß, dass das Rote Kreuz sich da stark einbringt und u.a. die Verrechnung mit dem SHV übernimmt. Geprüft muss werden, ob jedes ViWo ein eigenes Fahrzeug braucht. Nicht außer Acht gelassen werden darf die Tatsache, dass das bisherige Angebot mit dem „Essen auf Rädern“ beibehalten wird und deshalb in Summe um die 60 Personen zur Bewerkstellung dieser Sozialleistungen zur Verfügung stehen müssen. Mit der Tagesbetreuung werden pflegende Angehörige entlastet, denn auch tagsüber steht jemand zur Verfügung.

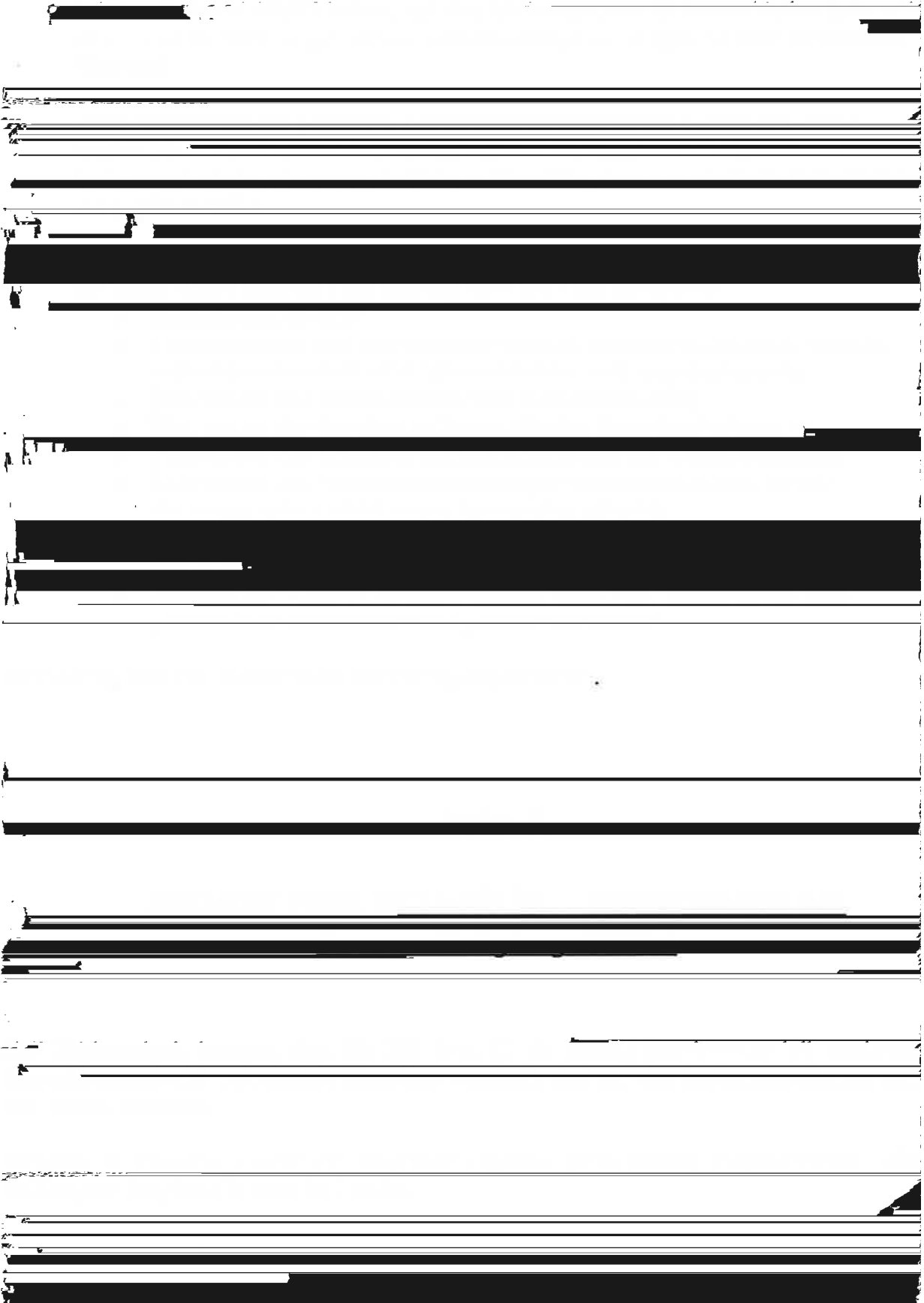
Der Bürgermeister ist sich gewiss, dass nicht jede kleine Gemeinde in der Lage sein wird, den erforderlichen Personalstand zur Verfügung zu stellen.

Das ganze Vorhaben ist nur zu begrüßen, meint Josef Dullinger, es stellt sich nur die Frage nach dem Standort.

Nach Meinung des Bürgermeisters soll es ein zusammenhängender Komplex mit dem Betreubaren Wohnen werden, wenn gleich der zur Verfügung stehende Grund knapp ist.

Andreas Wiesner sieht diese Angelegenheit sehr positiv und begrüßt dieses Projekt.

Josef Fasching steht ebenfalls voll hinter diesem Vorhaben und regt an, das alte Gemeindeamt eventuell doch in die Gesamtplanung zu integrieren.



## **TURNAALAUSSTATTUNG**

<b>Firma</b>	<b>Anbotssumme</b>
Fa. Schweiger-Sport, Wartberg	188.969,60
Fa. Strabag, Wien	203.810,93
Fa. Turkna, Kirchberg	206.050,20
Fa. Swietelsky, Traun	218.465,30
Fa. Pauzenberger, Haag	Keine Anbotlegung
Erste Österr. Turnfabrik, Wr. Neudorf	Keine Anbotlegung

## **ESTRICH und FUSSBODENBELÄGE**

<b>Firma</b>	<b>Anbotssumme</b>
Fa. Auinger, Taufkirchen	31.100,10
Fa. Hirschböck, Vöcklabruck	Keine Anbotlegung
Fa. Hoffmann & Co, Linz	Keine Anbotlegung
Fa. Polzinger, Offenhausen	Keine Anbotlegung
Fa. Krasensky, Neumarkt	Keine Anbotlegung
Fa. Kraus, Wels	Keine Anbotlegung

## **GLASERARBEITEN**

<b>Firma</b>	<b>Anbotssumme</b>
Fa. Hörmanseder, Aurolzmünster	21.492,00
Fa. Krausmann, Ried	22.836,70
Fa. Seidenbusch, Ried	23.586,00
Fa. Bauer, Münzkirchen	Keine Anbotlegung
Fa. Tumler, Schärding	Keine Anbotlegung

## **SANITÄR / HEIZUNG**

<b>Firma</b>	<b>Anbotssumme</b>
Fa. Gahleitner, Kopfing	483.348,57
Fa. Maier, Kopfing	492.801,24
Fa. Braumann, Schärding	499.386,86
Fa. Braumann, Andrichsfurt	526.800,76
Fa. Haberl, Brunnenthal	535.000,53
Fa. Angerhofer, Ried	Keine Anbotlegung
Fa. Weberschläger, Kopfing	Keine Anbotlegung
Fa. Wirth, Schardenberg	Keine Anbotlegung
Fa. Tauschek, Peuerbach	Keine Anbotlegung

## WC-TRENNWÄNDE

Firma	Anbotssumme
Fa. Reuplan, Haid	5.144,74
Fa. Bau-Set- Pucking	5.346,00
Fa. P.m.h., Linz	Keine Angebotslegung
Fa. Palme, Taufkirchen	Ohne Gesamtsumme, ohne Montagekosten ; Wurde ausgeschieden
Fa. Wirth, Schardenberg	Keine Anbotlegung

## ZIMMERERARBEITEN

Firma	Anbotssumme
Fa. Forkl, Raab	117.289,70
Fa. Leithner, St. Florian	143.747,50
Fa. Haderer, St. Marienkirchen	149.153,50
Fa. M4, Andorf	162.444,79
Fa. Weigl, Raab	171.121,10
Fa. Weissshaidinger, Taufkirchen	183.446,95
Fa. Kosch, Esternberg	Hat in Bietergemeinschaft mit Weigl angeboten
Fa. Haderer, Neukirchen	Keine Anbotlegung
Fa. Jell, Brunnenenthal	Keine Anbotlegung
Fa. Bayer, Haag	Keine Anbotlegung

## DACHDECKER- u. SPENGLERARBEITEN

Firma	Anbotssumme
Fa. Forkl, Raab	104.483,57
Fa. Haderer, Neukirchen	120.372,01
Fa. Markl, Riedau	120.713,29
Fa. Weigl, Rainbach	138.970,16
Fa. Ortig, Ried	Keine Anbotlegung
Fa. Hummel, Breitenauich	Keine Anbotlegung

## **ALU-PFOSTEN-RIEGELFASSADE**

<b>Firma</b>	<b>Anbotsumme</b>
Fa. Oyrer, Gallneukirchen	316.275,00
Fa. Auer, Wernstein	318.697,00
Fa. Fill, Suben	342.590,23
Fa. Linzner, Alkoven	Keine Anbotlegung
Fa. Hartl, Grieskirchen	Keine Anbotlegung
Fa. Baumgartner-Kroiss, Haag	Keine Anbotlegung

## **FLIESENARBEITEN**

<b>Firma</b>	<b>Anbotsumme</b>
Fa. Baukeramik, Schärding	41.707,00
Fa. Bau-Bast, Polling	46.353,50
Fa. Reisegger, Senftenbach	Keine Anbotlegung
Fa. Schönberger, Reichersberg	Keine Anbotlegung
Fa. Frauscher, Höhnhart	Keine Anbotlegung

## **ELEKTROINSTALLATIONEN**

<b>Firma</b>	<b>Anbotsumme</b>
Fa. Gadermeier, Lohnsburg	376.687,81
Fa. Kreuzer, Enzenkirchen	399.478,30
Fa. Feichtner, Schärding	442.619,15
Fa. Etech Schmied & Pachler, Schärding	445.723,49
Fa. EBG, Ried	453.702,94
Fa. Boxrucker, Wernstein	Keine Anbotlegung
Fa. Schiebler, Wernstein	Keine Anbotlegung
Fa. Brunner, Enzenkirchen	Keine Anbotlegung
Fa. Hochaspöck, Antiesenhofen	Keine Anbotlegung
Fa. Tauschek, Peuerbach	Keine Anbotlegung

## **SONNENSCHUTZ**

<b>Firma</b>	<b>Anbotsumme</b>
Fa. Tritscheler, St. Marienkirchen	42.513,40
Fa. Danroll, Ried	50.105,39
Fa. SZ Sonnenschutz, Traun	50.966,60
Fa. Shadow u. More, Traun	Keine Anbotlegung
Fa. Häuserer, Waizenkirchen	Keine Anbotlegung
Fa. NeWo, Munderfing	Keine Anbotlegung
Fa. Klotzner, Linz	Keine Anbotlegung
Fa. Rothner, Andorf	Keine Anbotlegung

## BAUMEISTERARBEITEN

Firma	Anbotssumme
Fa. Swietelsky, Taufkirchen	554.658,52
Fa. Stern, Münzkirchen	660.866,14
Fa. Leithner, St. Florian	694.587,80
Fa. Bayer, Haag	Keine Anbotlegung
Fa. Waizenauer-Schummer, Taufkirchen	Keine Anbotlegung

## TROCKENBAUARBEITEN

Firma	Anbotssumme
Fa. Fischer, Schärding	133.444,00
Fa. Mile Trockenbau, Leonding	133.879,01
Fa. Sperer, Wels	146.836,32
Fa. Phon, Eferding	157.903,08
Fa. Fischer-Edelsbacher, Wels	Keine Anbotlegung
Fa. M4, Andorf	Keine Anbotlegung
Fa. Haydn-Obereder, Salzweg, D	Keine Anbotlegung

## MALER- und ANSTREICHERARBEITEN

Firma	Anbotssumme
Fa. Hofbauer, Rainbach	45.628,02
Fa. Reiter, Raab	49.225,50
Fa. Wandl, Ried	51.569,00
Fa. Grasmeier, Brunnenthal	69.967,50
Fa. Großbötzl, Ried	101.459,25
Fa. Peham, Eggerding	Keine Anbotlegung
Fa. Miesbauer, Brunnenthal	Keine Anbotlegung

Nach teilweisen Prüfungen ist schon absehbar, dass man günstig zu den Schätzkosten liegt.

Markus Kasbauer stellt fest, dass der Lift noch nicht ausgeschrieben wurde.

Der Bürgermeister rechnet dafür mit ca. 40.000 Euro.

Der Bürgermeister stellt den **Antrag, die Ausschreibungsergebnisse der vorgetragenen 14 Gewerke und die Auftragsvergaben durch die ISG vorbehaltlich der Prüfungen an die Billigstbieterfirmen zur Kenntnis zu nehmen.**

Sein Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.



## **Punkt 10.**

### **Postpartner Schardenberg; - Aufrechterhaltung des jetzigen Leistungsangebotes;**

Die Postpartnerin Marianne Riedl beklagt gegenüber der Gemeinde die seit Jahren für sie schlechter werdende wirtschaftliche Situation mit dem Postpartnerbetrieb und bei der jetzigen Tarifänderung durch die Post ist sie wieder auf der Verliererseite. Aus diesen Gründen kann bzw. will sie ihr jetziges Angebot nicht mehr aufrechterhalten. In einem Gespräch mit dem Bürgermeister und den Fraktionsobleuten Gertrude Glas und Helmut Mager (Josef Bauer war verhindert) sowie Vizebgm. Rosa Hofmann, dem auch der Schwiegersohn von Frau Riedl, ein Unternehmens- und Steuerberater, beigezogen war, hat sie ihre wirtschaftliche Lage dargelegt. Eine Überlegung von ihr ist, nur mehr nachmittags zu öffnen.

Es kam in der Beredung zutage, dass ein Entgegenkommen der Gemeinde notwendig ist, wenn dieses Dienstleistungsangebot für Schardenberg ungeschmälert weiter bestehen soll.

Nachdem Frau Riedl in einem Gemeindegebäude eingemietet ist, gäbe es diesbezüglich Möglichkeiten. Ein Vorschlag war, ihr die Miete – 360 Euro/mtl. - befristet auf ein Jahr zu erlassen bzw. ihr eine Förderung in dieser Höhe zukommen zu lassen.

Nach Aussage von Frau Riedl hat sie auf Grund der Tarifänderungen von Februar 2015 auf März 2015 Einbußen zwischen 4 – 500 Euro monatlich.

Einkommen im Jänner ca. 3.300, im März 2.800 Euro monatlich brutto.

Davon hat sie allerdings Steuern, Sozialversicherungsabgaben, Betriebskosten, Versicherungen usw. zu tragen. Sie arbeitet das ganze Jahr hindurch ohne Urlaub und Sonderzahlungen.

Der Bürgermeister sieht auf Grund des Aufwandes keine Möglichkeit, im Eventualfall die Postpartnerschaft durch die Gemeinde zu übernehmen, auch für das Kaufhaus Teufelberger käme eine Übernahme nicht in Frage.

Für die Infrastruktur in Schardenberg ist dieses Angebot immens wichtig, findet Josef Bauer, deshalb sollten 360 Euro/mtl. keine Rolle spielen.

Helmut Mager berichtet, dass Frau Riedl im erwähnten Gespräch die Zahlen mit Belegen untermauert hat und ist der Ansicht, dass es der Gemeinde Wert sein soll, sie zu unterstützen. Diese Regelung soll vorerst einmal für ein Jahr gelten.

Der Bürgermeister zitiert aus der Aufstellung von Frau Riedl den errechneten reinen Stundenlohn: 7,72 Euro bzw. 10,18 Euro in der mietfreien Variante.

Die Provision Lotto – in der Gesamtdarstellung enthalten – beträgt 195 Euro /mtl.

Vizebgm. Rosa Hofmann weiß aus dem Gespräch mit Frau Riedl, dass sie ernsthaft überlegt, ihre wirtschaftlichen Belange auf ein zweites Standbein zu verteilen

Der Bürgermeister stellt den Antrag, **Frau Marianne Riedl in der Zeit von Juni 2015 bis Mai 2016 das Mietentgelt für ihren Postpartnerbetrieb im Standort Schäringer Straße 3 zu erlassen.**

Sein Antrag wird Handerheben einstimmig angenommen.

## **Punkt 11.**

### **Allfälliges**

- a) Der Sitzungsplan für das 2. Halbjahr 2015 bzw. bis zur Neuwahl wird ausgegeben. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 9. Juli ist vorher eine Fotoaufnahme vorgesehen.
- b) Kirchliche Feste: Der Bürgermeister kritisiert die spärliche Teilnahme des Gemeinderates beim Umzug zu Christi Himmelfahrt und appelliert, solche Anlässe als moralische Verpflichtung anzunehmen und beim Fronleichnams-Umzug am 4.6. teilzunehmen.
- c) Agenda 21: Das Zukunftsprofil befindet sich in der Endausfertigung, der Graphiker Thuringer hat den Auftrag vom Kernteam erhalten. Am 28. Juni 2015 bei der Familienwanderung soll die Broschüre präsentiert werden, die dann an alle Haushalte zugestellt werden soll.
- d) Baustellen: Anstehende Asphaltierungen – Laurentius-Weg, Dorfer/Asing, Schönbach, Adalbert-Stifter-Weg: die Vorarbeiten sind fertig, die Fa. Swietelsky lässt aber ein wenig auf sich warten. Der Gehsteig Kubing – Steinbrunn wird nun auch entlang des Sportplatzes errichtet – eine geringe Kostenerhöhung ist dadurch zu erwarten.
- e) Diverses: Die immer bei Regenfällen entstehende **Lache auf der Kubinger Straße** (Schardenberger Landesstraße) im Bereich des Friedhofes ist sehr unangenehm für Fußgänger, meldet Josef Bauer. Der Bürgermeister wird dies beim Straßenmeister zur Sprache bringen.

Die **Spritzpartie** – Fa. Vialit war heute auf Gemeindestraßen und Güterwegen im Einsatz. Der Bürgermeister lobt die sehr effiziente Firma.

Johann Mayrhofer erkundigt sich nach der **Notstromversorgung im Gemeindeamt**. Sie wurde gestern installiert, teilt der Bürgermeister mit. Weiters fragt er nach der Zivilschutz-SMS nach und informiert, dass sich die Gemeinde anmelden muss, um die Leistungen zu aktivieren.

Vizebgm. Rosa Hofmann lädt zum **Generationenfest am 28. Juni 2015** ein. Die Arbeitsgruppen „Gesunde Gemeinde“ und Familienfreundliche Gemeinde“

organisieren gemeinsam mit dem Agenda-Arbeitskreis Freizeit und Wandern eine Wanderung mit Picknick und Spiele für die ganze Familie.

Unterschrift des Schriftführers:



Unterschrift des Vorsitzenden:



der ÖVP-Gemeinderatsfraktion      Unterschrift eines Mitgliedes  
der SPÖ-Gemeinderatsfraktion      der FPÖ-Gemeinderatsfraktion

Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten Sitzung:

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung zur Einsichtnahme aufgelegt ist und keine Einwendungen vorgebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister:



Ende: 21,55 Uhr  
Abschluss: Gasthaus Maier, Kubing

